

Besondere Ehrungen bei der Mengener Narrenzunft

Anfang November hat die Mengener Narrenzunft e.V. in der gut-besetzten Aula der Sonnenlugerschule ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. In der ausgiebigen, harmonisch verlaufenden Sitzung gab es einen Rückblick auf die Fasnet 2023, um Wahlen, besondere Ehrungen und den Ausblick auf ein großes Vorhaben.

Sowohl die beiden Zunftmeister Michael Vogel und Stephanie Zimmerer, wie auch die jeweiligen Obmänner der Ditzlede und Plätzler, der Löwen und der Stadthexen blickten in ihren Rechenschaftsberichten auf eine erfolgreiche Fasnet zurück, in der es auch nach den von Corona beeinflussten Jahren in den einzelnen Gruppen wieder zahlreichen Zulauf gab. So konnte die Zunft mit vielen Mitgliedern an den Umzügen teilnehmen und die Stadt Mengen repräsentieren. Außerdem wurde auf die Neuerungen zurückgeblickt, die es in der vergangenen Fasnet gab. So begann die Fasnet Mitte Januar mit der Kombination aus Narrenbaumstellen, Besenritt und Hexennacht im Bürgerhaus. Dieser Versuch erwies sich als Erfolgsmodell und wird in Zukunft weitergeführt. Durch die Generalsanierung der Ablachhalle war die Zunft gezwungen, sich eine Alternative für den Bürgerball zu überlegen. Diese konnte glücklicherweise im gemeinsamen Bürgerball mit dem Narrenverein Ennetach gefunden werden und wird 2024 wieder stattfinden. Mit einer Bilderpräsentation ermöglichte die Schriftführerin Heike Schmal noch einmal einen Überblick über die Veranstaltungen seit der letzten Jahreshauptversammlung. Der Kassier Ulrich Schwald gewährte anschließend einen Einblick in die Finanzen der Zunft. Ein Rückblick auf die vergangene Fasnet bestätigte eine erfolgreiche Fasnet. Die Kassenprüfer Alexander Wetzler und Heinz Sauter bestätigten dem Kassier eine tadellose Kassenführung und empfahlen die Entlastung.

Im Anschluss an alle Rechenschaftsberichte führte Georg Bacher die Entlastung der gesamten Vorstandschaft durch. In seiner Funktion als Stellvertretender Bürgermeister richtete er Grußworte an die Versammlung. Die Rechenschaftsberichte ließen auf einen gut funktionierenden Verein schließen, weshalb er auch die Entlastung der gesamten Vorstandschaft vorschlug. Die Versammlung stimmte dem einstimmig zu.

Die Zunftmeister bedankten sich bei allen, die die Mengener Narrenzunft in der vergangenen Fasnet unterstützt haben. Insbesondere wurde hierbei Jürgen Schuler für das Bekochen aller Veranstaltungen gedankt sowie Martina und Hubert Muffler, die die Hausmeistertätigkeiten im Zunftheim in der Walke ehrenamtlich übernehmen. Alexander Appeltauer ist für die Jugendarbeit zuständig und organisierte hier außerhalb der Fasnet verschiedene Veranstaltungen.

Unter dem Punkt Wahlen wurden die Zunfräte Alexander Appeltauer, Horst Haile sowie Ulrich Schwald für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Auch Zunftmeister Michael Vogel stellte sich für eine weitere Amtsperiode erfolgreich zur Wiederwahl. Für David Hoheisel, der aus persönlichen Gründen nach der Fasnet sein Amt niedergelegt hatte, wurde Markus Wetzler neu gewählt. Auch die beiden Kassenprüfer wurden für ein weiteres Jahr gewählt.

Neben Ehrungen für verschieden lange Zugehörigkeit zur Mengener Narrenzunft wurde Hubert Muffler für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Er verkörpert schon seit 2001 die Einzelfigur des Bum-Bum und ist bei jedem Umzug mit seiner großen Trommel dabei. Von 1986 bis 1992 war er Zunfrat und organisierte jahrelang zusammen mit seiner Frau den Ausschank bei sämtlichen Fasnetsveranstaltungen der Zunft. Außerdem übernimmt er seit einigen Jahren zusammen mit seiner Frau Martina die Hausmeisterdienste im Zunftheim in der Walke. Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft und seinen außergewöhnlichen Einsatz für die Mengener Narrenzunft wird er zum Ehrenmitglied ernannt. Da er an diesem Abend

persönlich leider nicht anwesend sein konnte, übernahm stellvertretend seine Frau die Glückwünsche sowie das Geschenk.

Darüber hinaus wurden fünf Zunfräte für besondere Dienste mit der bronzenen Ehrennadel mit Urkunde von der VFON ausgezeichnet. Hierfür war extra der Vize-Präsident der Vereinigung, Jörg Ritter, zur Versammlung gekommen. Patrick Baumgärtner ist seit 2009 Obmann der Ditzelede- und Plätzler-Gruppe und hat dazu beigetragen, dass die Gruppe auf eine beträchtliche Größe angewachsen ist. Dabei hat er auch die Verwaltung und Instandhaltung der Häser immer genau im Blick. Dem Bausteller-Team gehört er ebenfalls seit Jahren an. Heike Schmal gehört seit 2010 dem Zunftrat an, zuerst als Pressereferentin, seit 2014 auch als Schriftführerin. Von 2009 bis 2023 war sie außerdem Ditzelede-Rätin. Auch im Bürgerballausschuss ist sie seit Jahren Mitglied und wirkte schon an zahlreichen Programmpunkten beim Bürgerball mit. Alexander Appeltauer hatte von 2009 bis 2022 das Amt des Löwen-Obmannes inne und konnte in dieser Zeit vor allem zahlreiche Kinder und Jugendliche für die Löwengruppe gewinnen. Seit 2011 ist er Zunftrat als Beauftragter für Kinder- und Jugendarbeit und organisiert hier verschiedene Veranstaltungen, die außerhalb der Fasnet stattfinden. David Hoheisel wurde 2009 in den Zunftrat gewählt und übernahm die Organisation und Vergabe der Arbeitseinsätze. Im Jahr 2014 wurde er zum Zunftmeister gewählt und kümmerte sich um rechtliche Dinge wie Gestattungen, Genehmigungen, GEMA, Hallenpläne sowie Organisation und Auf- und Abbau von Veranstaltungen. Sein Rücktritt nach der Fasnet 2023 hinterließ eine große Lücke im Zunftrat und in der Vorstandschaft der Zunft. Michael Vogel wurde, wie David Hoheisel, 2009 in den Zunftrat gewählt und 2014 zum Zunftmeister. Sein Steckpferd ist die Bewahrung des Brauchtums. Sein Wissen um die schwäbisch-alemannische Fasnet ist immens, weshalb er auch im Brauchtumsausschuss der VFON Mitglied ist. Die Weitergabe des Brauchtums an die junge Generation ist ihm ein großes Anliegen. Auch beim Bürgerball beteiligt er sich seit Jahren am Programm. Aktuell setzt er sich für ein neues Zunftheim ein.

Schließlich wurden David Hoheisel und Bernd Köhler offiziell verabschiedet. Beide haben ihr Amt aus persönlichen bzw. gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Bernd Köhler war jahrelang Obmann der Stadthexen und somit als Vertreter im Zunftrat. Mit seiner ruhigen Art hat er die Aktivitäten der Zunft lange mitgestaltet und mitorganisiert. Beiden wurde für ihre Dienste gedankt und sie erhielten jeweils ein Geschenk.

Als letzter größerer Tagesordnungspunkt stellten die beiden Zunftmeister der Versammlung ein neues, großes Projekt vor. Das aktuelle Zunftheim in der Walke ist stark renovierungsbedürftig und außerdem zu klein. Daher wird schon länger über Alternativen nachgedacht. Mit dem Alten Fuchs tat sich eine Möglichkeit auf, mit der nun geplant wird. Es wurden bereits viele Berechnungen angestellt und zahlreiche Gespräche geführt. Ein Nutzungskonzept ist erstellt, in dem die Nutzung explizit auch für andere Vereine bzw. für die Öffentlichkeit geplant ist. Dieses Gebäude würde der Zunft durch die zentrumsnahe Lage die Möglichkeit eröffnen, sich bei verschiedenen Veranstaltungen einzubringen. Um die Umsetzung in Angriff zu nehmen, fehlt noch das Okay der Stadt, das für den Antrag bei LEADER benötigt wird. Georg Bacher, der in diesem Projekt auch beratend zur Seite stand, meldete sich nach der Vorstellung zu Wort und drückte seine Begeisterung für die Bemühungen um den Alten Fuchs aus, der nach jahrelangem Leerstand hoffentlich endlich wieder genutzt werden könnte. Die Anwesenden waren den Planungen gegenüber ebenso positiv gestimmt.

Den Abschluss der Tagesordnungspunkte bildete traditionell das Singen des Schnettermarktes.